



# RINDERBAUERN

---

Folgende Bauern liefern mehr oder weniger regelmäßig nach Herrmannsdorf  
oder Kerschlach:

- Biolandhof Abinger, Bruck (mit Weide)
- Naturlandhof Agrarbildungszentrum Schönbrunn, Landshut Schönbrunn
- Demeterhof Albrecht, Polling-Oderding
- Naturlandhof Baul, Schechen (mit Weide)
- Biokreishof Daxenbichler, Tuntenhausen (mit Weide)
- Naturlandhof Demelmair, Hilgertshausen (mit Weide)
- Naturlandhof Fendsbacher Hof, Pastetten
- Biokreishof Frey Markus, Andechs (mit Weide)
- Demeterhof Gasteiger, Riedering (mit Weide)
- Biokreishof Gruber, Kiefersfelden (mit Weide)
- Naturlandhof Gschwendtner, Warngau (mit Weide)
- Biolandhof Heinzmann, Griesstätt (mit Weide)
- Biokreishof Hirzinger, Bad Endorf (mit Weide)
- Naturlandhof Impller, Bad Feilnbach (mit Weide)
- Naturlandhof Ippisch, Erding (mit Weide)
- Biolandhof Kainz, Schrobenhausen (mit Weide)
- Naturlandhof Kloo, Kiefersfelden (mit Weide)
- Naturlandhof Meier, Ruhpolding (mit Weide)
- Naturlandhof Metz, Andechs (mit Weide)
- Naturlandhof Mießlinger Osterwind GbR, Pfeffenhausen (mit Weide)
- Naturlandhof Moosmüller, Aschau (mit Weide)
- Naturlandhof Murr, Waging (mit Weide)
- Biokreishof Niedermeier, Bodenkirchen
- Naturlandhof Obermaier, Weyarn (mit Weide)
- Biolandhof Obermaier, Freising (mit Weide)

Biolandhof Oswald, Göggenhofen (mit Weide)  
Naturlandhof Reger, Dorfen (mit Weide)  
Naturlandhof Reis, Kirchseeon (mit Weide)  
Naturlandhof Schmidt, Hebertshausen (mit Weide)  
Biolandhof Schwaiger Barbara, Hohenlinden (mit Weide)  
Naturlandhof Schwaiger Konrad, Wielenbach/Bauerbach  
Naturlandhof Schweiger Gerhard, Ampfing (mit Weide)  
Demeterhof Sonderhauser, Taufkirchen (mit Weide)  
Biokreishof Stahuber, Feldkirchen-Westerham (mit Weide)  
Demeterhof Stidl-Mayer, Gars (mit Weide)  
Naturlandhof Thurnhuber, Warngau (mit Weide)  
Demeterhof Walderdorffsche Güterdirektion, Bernhardswald (mit Weide)  
Biokreishof Wallner, Großkarolinenfeld (mit Weide)  
Naturlandhof Will, Königsdorf (mit Weide)  
Naturlandhof Wolf, Antdorf (mit Weide)

Stand Mai 2018





# BIOLANDHOF ABINGER

## Bruck bei Herrmannsdorf

Der Betrieb der Familie Abinger liegt in unmittelbarer Nachbarschaft von Herrmannsdorf im so genannten Brucker Moos. Auf 40 ha Grünland und 20 ha Acker wird das Futter für die Ausmast von den bekannten „Abinger Ochsen“ erzeugt.

Die Tiere der Rasse Pinzgauer werden von Almbetrieben aus Österreich mit einem Gewicht von etwa 300 kg zugekauft. Im Sommer genießen alle Tiere Weidegang. Ein neu gebauter Laufstall bietet den Ochsen im Winter die Möglichkeit, sich frei zwischen einem Einstreubereich und einem großen, befestigten Auslauf zu bewegen.



# NATURLANDHOF AGRARBILDUNGS- ZENTRUM SCHÖNBRUNN

## Landshut

In einem modernen Außenklimastall werden auf dem, am östlichen Rand Landshuts gelegenen, Schulungsbetrieb 30 Mutterkühe und Kälber, sowie 30 Masttiere gehalten. Auf den Flächen des seit 1994 ökologisch bewirtschafteten Musterbetriebes des Bezirks Niederbayern werden Roggen, Winterweizen, Dinkel, Hafer, Erbsen, Bohnen und Klee gras angebaut.





# NATURLANDHOF FENDSBACHER HOF

## Pastetten bei Erding

Der kleine Weiler Fendsbacher Hof liegt zwischen Erding und Hohenlinden und gehört zu dem Betreuungszentrum Steinhöring. Seine Landwirtschaft umfasst 170 ha landwirtschaftliche Nutzfläche.

Neben den Legehennen liegen die Betriebsschwerpunkte im Anbau von Backgetreide und der Haltung von Mastochsen. Die Ochsen stammen überwiegend vom ersten großen Biobetrieb in Thüringen, dem Ökozentrum Werratal in Vachdorf. Dort weiden die 270 Mutterkühe mit ihren Kälbern auf den Hängen des Werratals. Mit 8 Monaten und einem Gewicht von ca. 300 kg kommen die Kälber, als sogenannte Fresser auf den Fendsbacher Hof. Eine alte, bewährte Arbeitsteilung: Mutterkuhhaltung in Mittelgebirgslagen, Mast im Flachland, wo es mehr und kräftigeres Futter gibt.

Wenn die überwiegend männlichen Tiere auf den Fendsbacher Hof kommen, müssen sie zunächst kastriert werden. Das geschieht unter Narkose. Auch eine Antibiotikagabe ist bei der Kastration notwendig, da die Entzündung sonst nicht heilt. Die Haltung von Ochsen ist einfacher, da die Tiere weniger kämpfen. Außerdem ist das Fleisch viel viel besser als schnellgewachsenes Bullenfleisch.

Vor ein paar Jahren wurde ein schöner offener Maststall gebaut. Die Tiere liegen auf Stroh und haben einen befestigten Auslauf. Sie werden vorwiegend mit Kleegrassilage, im Sommer mit frischem Kleegras und Getreideschrot gefüttert. Weidegang ist auf dem Fendsbacher Hof nicht möglich, da der Betrieb ganz überwiegend Ackerbau macht.



# DEMETERHOF GRÄFLICH VON WALDERDORFF'SCHE GÜTERDIREKTION

## Bernhardswald bei Regensburg

Etwa 10 km nördlich von Regensburg liegt am Rande des Bayerischen Waldes, umgeben von Wiesen und Wäldern das Gut Hauzenstein. Dieses wird seit 1998 ökologisch bewirtschaftet und ist ein anerkannter Demeter-Betrieb. Dort verzichtet man daher auf jeglichen Einsatz von Kunstdünger, Spritzmitteln und Kraftfutter.

Zum Hof gehört eine Mutterkuhherde der Rasse Deutsch Angus sowie ein umfangreicher Ackerbau mit einer vielseitigen Fruchtfolge aus Weizen, Roggen, Hafer, Braugerste, Erbsen und Ackerfutter. Weitläufige Wiesen und Weiden in unberührter Natur bilden die Futtergrundlage für die Kühe, Kälber und Ochsen.

Bereits im April kommen alle Tiere auf die Weide und bleiben den ganzen Sommer über draußen. Im Oktober, wenn die ersten Kälber geboren werden, kommen die Tiere über Winter wieder zurück in den Stall. Dort können sie sich in einem offenen Laufstall frei bewegen und haben eine große, mit frischem Stroh eingestreute Fläche zum Liegen. Den Winter über bekommen sie ausschließlich hofeigenes Futter wie Heu und gute Kleegrassilage.



# NATURLANDHOF IMPLER

## Bad Feilnbach

Auf 22 ha hält die Familie Impler eine Mutterkuhherde mit 50 Tieren der Rasse Fleckvieh. Der auf einer Anhöhe südwestlich von Au bei Bad Aibling im Landkreis Rosenheim gelegene Nebenerwerbsbetrieb zeichnet sich durch ganztägige Weidehaltung und einen bei der Herde mitlaufenden Stier aus.

Das Futter kommt aus eigenem Anbau.





# NATURLANDHOF METZ

## Andechs

Am Ortsrand von Erling in der Gemeinde Andechs liegt der Hof der Familie Metz. Sie baut das komplette Futter für ihre Fleckviehherde selbst an. Neben ca. 54 ha Klee gras dienen noch Triticale und Hafer als Futtergrundlage. Die Stallungen für die Tiere sind vom bekannten Benediktinerkloster Andechs gepachtet.





# DEMETERHOF STIDL-MAYER

## Gars bei Mühldorf

Der Demeterhof der Familie Stidl-Mayer liegt am Rande des Chiemgaus in Gars am Inn.

Die Ochsenmast und der Anbau von Verkaufsfrüchten wie Weizen, Roggen und Dinkel bilden die Betriebsschwerpunkte des Familienbetriebes. Etwa 50 Ochsen sind den Winter über in einem Offenfrontstall auf Stroh aufgestellt und werden mit Silage und Getreideschrot gemästet. Den Sommer über genießen sie die Weide. Das gesamte Futter wird auf den eigenen Flächen (52 ha Ackerland) erzeugt.



# NATURLANDHOF WOLF

## Antdorf bei Weilheim

Der Betrieb der Familie Wolf aus Rieden liegt südlich von München zwischen Penzberg und Murnau.

Neben einer Mutterkuhhaltung sind die Betriebsschwerpunkte in der Mast von Färsen und Ochsen und im Anbau von Speisekartoffeln und Backgetreide zu sehen. Im Sommer befinden sich die Tiere auf der Weide; nur die Endmast erfolgt die letzten Wochen in einem eingestreuten Laufstall, in dem die schweren Tiere mit Gras, Heu, Silage und Futtergetreide ausgemästet werden.